

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gadebusch-Roggendorf und Groß Salitz
und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mühlen Eichsen-Vietlütbe

unterwegs

September – November 2024

Friedensdekade

Fusion der Kirchenregionen

90 Jahre Barmer Theologische Erklärung



Gottesdienste im September, Oktober, November, Dezember

Alles auf einen Blick

Datum	Tagesname	Uhrzeit	Ort	Leitung
Sa., 21. Sept.	Kreiserntedankfest	11 Uhr	Gadebusch, Museumsanlage	Schnepf
Sa., 28. Sept.	Erntedankfest	11 Uhr Erntedankgottesdienst in der Baumkirche in Kneese mit Posaunenchor, anschl. Herbstmarkt		Schnepf
So., 29. Sept.	Michaelistag	14 Uhr Goldene Konfirmation in Roggendorf mit AM, anschließend Kaffee und Kuchen in Breesen		Schnepf
	Erntedank	14 Uhr	Vietlütbe	de Boor
So., 6. Okt.	Erntedank	11 Uhr	Groß Salitz, mit AM und mit Kindergottesdienst	Schnepf/ Messal
		14 Uhr	Groß Eichsen mit Taufe	de Boor
So., 13. Okt.	20. So. na. Trinitatis	11 Uhr Gadebusch, mit Gemeindeversammlung im Anschluss in der Alten Stellmacherei		Schnepf/ Kreutzer
So., 20. Okt.	21. So. na. Trinitatis	10 Uhr	Roggendorf	Schnepf
		11 Uhr	Vietlütbe	de Boor
So., 27. Okt.	22. So. na. Trinitatis	11 Uhr	Gadebusch	de Boor
Do., 31. Okt.	Reformationstag	11 Uhr Regional-GD in Grevesmühlen, Gründung der neuen Kirchenregion, mit Kindergottesdienst		Antonioli
So., 3. Nov.	23. So. na. Trinitatis	11 Uhr Gadebusch mit Einführung des neuen Besuchsdienstes		Schnepf
So., 10. Nov.	Drittletzter Sonntag	11 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Friedens- Dekade in Gadebusch mit AM		Schnepf/ Kreutzer
So., 17. Nov.	Vorletzter Sonntag, Volkstrauertag	10 Uhr Gedenken am Mahnmal, Stadtwald 11 Uhr Gottesdienst in Gadebusch		de Boor
Mi., 20. Nov.	Buß- und Bettag	19 Uhr Ökumen. Gottesdienst in der Stadtkirche		Bergner/ Schnepf
So., 24. Nov.	Ewigkeitssonntag	11 Uhr	Gadebusch	Schnepf
		14 Uhr	Roggendorf	
		11 Uhr	Groß Eichsen	de Boor
		14 Uhr	Vietlütbe mit Posaunen	
		15.30 Uhr Posaunen auf dem Friedhof GDB		Burmeister
Sa., 30. Nov.	Adventszeit	ab 14 Uhr Adventsmarkt in Gadebusch 18 Uhr Einläuten der Adventszeit		Schnepf/ Burmeister
So., 1. Dez.	1. Advent	11 Uhr	Gadebusch	Schnepf
		14.30 Uhr Adventscfé in Roggendorf		Kirchenälteste
Sa., 7. Dez.	Adventszeit	ab 15 Uhr Adventsnachmittag in Groß Salitz mit der Kita aus Krembz, Posaunen und Chorsängern		Schnepf/ Burmeister
So., 8. Dez.	2. Advent	11 Uhr	Gadebusch	Kähler

SENIORENGOTTESDIENSTE

Senioren-gottesdienste im Pflegeheim in **Veelböken**, **montags 10 Uhr**:
2. Sept./ 7. Okt./ 18. Nov.

Senioren-gottesdienste im Pflegeheim in **Gadebusch**, **mittwochs 10 Uhr**:
25. Sept./ 30. Okt./ 27. Nov.

KINDER- / FAMILIENGOTTESDIENSTE

Mit der Kita „Schlossgeister“ feiern wir einen Gottesdienst zum Erntedankfest in der **Kirche zu Mühlen Eichsen** am **Di., 15. Okt., 9 Uhr**.

Kindergottesdienste feiern wir am **So., 6. Okt., 11 Uhr** in der Dorfkirche **Groß Salitz** und am **Reformationstag, Do., 31. Okt., 11 Uhr** in Grevesmühlen.

MARTINSTAG



Am **Fr., 8. Nov., 17 Uhr** Auftakt in der Kirche in **Mühlen Eichsen**, dann Laternenumzug zur Feuerwehr.

Am **Mo., 11. Nov., 17 Uhr** Auftakt in der Stadtkirche **Gadebusch**, dann großer Laternenumzug zur Waldbühne.

TAIZÉGEBET



Das Taizégebet findet **mittwochs 18.30 Uhr** in der **Alten Stellmacherei** in **Gadebusch** statt. Die Termine sind:
18. Sept./ 9. Okt./ 13. Nov.

TAGZEITENGEBETE

In Gadebusch: **mittwochs 9.30 Uhr** und **samstags 18 Uhr**

In Roggendorf: **am 1. und 3. Freitag** im Monat jeweils **15.30 Uhr**

Liebe Leserin, lieber Leser,

fast über Nacht hat der Herbst Einzug gehalten. Passend dazu erscheint unsere Herbstausgabe des **unterwegs**-Heftes. Viel Spaß beim Lesen!

In dieser Ausgabe lassen wir einige Veranstaltungen noch einmal Revue passieren, wie etwa die Kinderfreizeit in Roggendorf (S. 12), den Kinderchor-tag in Schwerin (S. 11) oder die Jugendfahrt nach Kopenhagen (S. 13). Auch aus der Jugendsozialarbeit im FreiRaum gibt es viele Dinge zu berichten (S. 15-18). Verschaffen Sie sich einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen, wie etwa die Gottesdienste und Konzerte (S. 2 u. 10). Seien Sie herzlich eingeladen zum Friedensfest (S. 11), oder besuchen Sie einfach mal wieder die Mittwochs-runde oder den Jakobustreff (S. 7).

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!



Ihre Pastorin

Ihr Pastor

Irene de Boer Christian Schneyf

Wer nachts durch größere Städte geht, kennt sie sicher: Die Türsteher vor den Clubs, die dafür sorgen, dass dort keiner reinkommt, der da nicht rein soll. Gute Türsteher und mittlerweile auch Türsteherinnen sind wichtig. Sie sorgen mit scharfem Auge und notfalls mit gebotener Härte dafür, dass das Profil eines Clubs nicht verwässert wird und kein Chaos im Laden wegen Überfüllung ausbricht. Bei Gottesdiensten braucht man Türsteher eher selten, höchstens mal an Heiligabend. Für die Kirche insgesamt ist es aber wichtig, Wächterinnen und Wächter zu haben, die darauf achten, dass die Botschaft nicht verwässert oder gar verfälscht wird.

Die Barmer Theologische Erklärung war eine solche Türsteherin des Glaubens in der Zeit des Nationalsozialismus. Mit ihr hat sich der Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland, der sich von der nationalsozialistischen Rassenideologie abgrenzen wollte, eine Vergewisserung gegeben, eine Identität. Dem Führerkult und seiner Blut- und Bodentheologie stellten sich die 139 Kirchenvertreter damals in Barmen in den Weg; Reformierte wie der Theologe Karl Barth, aber auch zahlreiche Lutheraner und Unierte, ohne die die Erklärung nicht zustande gekommen wäre. Wozu taugt sie heute noch, diese alte Dame namens „Barmen“, deren 90. Geburtstag wir in

diesem Jahr feiern? Immerhin zählt sie seit Gründung der Nordkirche 2012 zu den Bekenntnisschriften, auf die jede Pastorin und jeder Pastor bei der Ordination verpflichtet wird. Haben die Worte der Erklärung noch genug Widerstandskraft angesichts der heutigen Herausforderungen?

Schauen wir auf die erste These:

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh 14,6)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh 10,1.9)

Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen bei diesen alten Worten geht, aber beim ersten Hören und Lesen kommen sie mir zuerst einmal recht streng und auch

ein wenig intolerant vor. Nur über Jesus Christus führt der Weg zu Gott. Nur in Jesus Christus hat sich Gott voll und ganz offenbart. Heutzutage fragt man sich da natürlich direkt: Aber was ist dann mit den anderen Religionen? Hat man nur eine Chance zu Gott zu finden, wenn man sich zu Jesus bekehrt? Für den modernen interreligiösen Dialog ist „Barmen“ also vermutlich keine gute Grundlage. Aus heutiger Sicht befremdet es eher, dass die 138 Väter und die eine Mutter der Barmer Erklärung kein Wort über die Diskriminierung von Jüdinnen und Juden verloren haben, obwohl diese Ausgrenzung sich 1934, ein Jahr vor den Nürnberger Rassengesetzen, schon deutlich abgezeichnet hatte. Hier waren die Delegierten der evangelischen Kirchen damals leider ganz Kinder ihrer Zeit; einer mit Blick auf das Leid der Juden fast blinden kirchlichen Zeit, die noch bis 1950 weiterging. Gut, dass wir da heute theologisch weiter sind! Und gut, dass die Nordkirche seit ihrer Gründung als Basis ihrer Theologie den Glauben an „die bleibende Treue Gottes zu seinem Volk Israel“ bezeugt und sich „in der Hoffnung auf die Vollendung der Gottesherrschaft mit ihm verbunden“ weiß.

So breitschultrig ist „Barmen“ also nicht, dass sie die Israelvergessenheit aus der Evangelischen Kirche raushal-

ten konnte. Trotzdem ist diese alte Dame „Barmen“ in der Lage, uns als Kirche auch heute noch Orientierung zu geben. Gerade ihre erste sperrige These ist wie ein Gehstock, mit dem sie dem Zeitgeist-Rad in die Speichen fällt und uns als Kirche aus dem gewohnten Tritt bringt. Darum drei kleine Thesen, warum Barmen 1 uns auch heute noch guttut:

1. Tiefgründige Theologie anstelle oberflächlichen Politisierens!

Das Erstaunliche an der Barmer Theologischen Erklärung und besonders an ihrer ersten These ist ja, dass sie eine theologische und keine politische These ist. Ihr Fokus ist nicht die Gesellschaft, sondern es geht ihr um das Fundament der Kirche. Hier treibt eine Kirche zuerst einmal Theologie, bevor sie sich dann in den weiteren Thesen auch gesellschaftlich äußert. Das ist keine Weltflucht, sondern eine Vergewisserung. Sich mit Hilfe der heiligen Schrift kalibrieren, um sich dann theologisch verantwortet zu äußern. Das Vorgehen der Synodalen damals in Barmen sollten sich die Kirchen heute wieder zu Herzen nehmen. Oft habe ich bei kirchlichen Äußerungen zu politisch-gesellschaftlichen Themen und auch manchen Predigten den Eindruck, dass man deshalb etwas sagt, um auch noch seinen Senf dazu zugeben. Ich denke, dass gerade nicht-kirchliche Menschen

spüren, wann ein politisches Thema das ureigenste der biblischen Botschaft betrifft, wie zum Beispiel im Fall von Flucht und Asyl, und wann nicht. Barmen rät: Predigt mehr, aber tut es besser und fundierter! Was mich zu meiner zweiten These bringt:

2. Christus-Liebe ausstrahlen und nicht Verzweiflung verströmen!

Seit den Zeiten der Barmer Theologischen Erklärung hat sich dieser Club namens „Evangelische Kirche“ ziemlich verändert. Auf den ersten Blick ist es kleiner und leerer in unserer Kirche geworden. Gerade im letzten Jahr mit seinen hohen Austrittszahlen hat sich in den Kirchen Deutschlands ein Geruch von Verzweiflung breit gemacht. Vor dem Club namens Kirche stehen keine Türsteher mehr, sondern Party-Promoter, die verzweifelt versuchen, Leute in die Kirche hineinzulocken. Beispiele dafür sind so manche peinliche TikTok-Auftritte von Pastorinnen und Pastoren, die versuchen mit Trends Schritt zu halten, die bei Jugendlichen vor drei Monaten angesagt waren. Barmen 1 mit seinem Fokus auf Christus gebietet diesem verzweifelten Zeitgeistsurfen Einhalt. Jesus Christus spricht: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben*. Das Konzentrieren auf Jesus Christus erinnert uns an die Liebe, die Gott uns in seinem Sohn geschenkt hat. Sich an diese Liebe erinnern – diese Liebe in

sich spüren und diese Liebe Gottes dann auch ausstrahlen: Das ist der Weg, um die Kirche auch in diesen schwierigen Zeiten zu gestalten. Der Geruch der Verzweiflung, die Kirche wieder voller kriegten zu müssen, hat nichts Anziehendes. Das Aroma, die Ausstrahlung der Liebe Gottes durch uns ist es, was Menschen von Gott begeistern kann und dann auch vielleicht wieder näher zu seiner Kirche bringen wird.

3. Sich erklären und streiten anstelle von schweigen und sich abkapseln!

Barmen 1 verwirft die falsche Lehre, als gäbe es neben Jesus Christus noch andere Offenbarungen. Wichtig dabei ist: Es wird eine falsche Lehre verworfen und nicht falsche oder falsch denkende Menschen! Daraus leite ich für unsere heutige Zeit ab, dass es als Kirche wichtig ist, sich immer wieder zu erklären und damit auch im Gespräch zu bleiben. Derzeit ist das vor allem wichtig im Umgang mit Menschen, die sich von der AFD angesprochen fühlen. Wir dürfen nicht aufhören miteinander zu sprechen. Dazu brauchen wir Verständigungsorte wie die Kirche. Die erste These der Barmer Theologischen Erklärung, sie macht uns Mut, für Jesus Christus einzustehen und gegen den Hass aufzustehen.

Christian Schnepf

JAKOBUSTREFF

Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft gibt es **am 2. Dienstag des Monats in der Alten Stellmacherei, 14-16 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

8. Okt./ 12. Nov./ 10. Dez.

MITTWOCHSRUNDE

Wir laden herzlich zu unserer Mittwochrunde ein. Einmal monatlich treffen wir uns um **15 Uhr** zu einer Andacht in der Kirche und danach findet im **Pfarrhaus** ein gemütliches Kaffeetrinken statt. Jedes Treffen hat ein besonderes Thema. Im September wollen wir unsere Stadtkirche entdecken und Neues über unsere wunderbare Kirche erfahren, im Oktober reden wir über Erntedank und im November geht es um das Thema „Frieden“. Die nächsten Termine sind:

18. Sept./ 16. Okt./ 20. Nov.

MÄNNERBRUNCH

Der Männerbrunch trifft sich in der Regel am **1. Samstag des Monats um 10 Uhr im Pfarrhaus Gadebusch**. Regelmäßig eingeladen ist auch ein Referent. Die nächsten Termine sind:

5. Okt./ 2. Nov./ 7. Dez.

KANTOREI

Die Gadebuscher Kantorei trifft sich **montags, 19-21 Uhr** zur Probe im **Gadebuscher Pfarrhaus** unter der Leitung von Kantorin Annette Burmeister. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Geprüft wird ein vielseitiges Spektrum

an geistlicher Musik. Bei Interesse erreichen Sie Kantorin Burmeister unter: gadebusch@elkm.de

POSAUNENCHOR

Posaunenchor **Gadebusch:**

freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor **Vietlütbe:**

donnerstags, 18.30 Uhr im Pfarrhaus

ROGGENDORFER DORFCHOR

Herzliche Einladung zum Dorfchor! Singen Sie gern Volkslieder, Kanons und Weihnachtslieder? Dann könnte unser Chor für Sie genau das Richtige sein. Seit 5 Jahren gibt es in Roggendorf einen Dorfchor. Wir singen einfache Lieder. Der Spaß am Singen und ein fröhliches Zusammensein steht dabei im Vordergrund. Wir proben **mittwochs ein- bis zweimal im Monat von 15-16.30 Uhr im Roggendorfer Gemeindehaus** und würden uns über neue Sänger und Sängerinnen sehr freuen. Das Alter spielt keine Rolle und Vorsingen muss auch niemand. Wer mitmachen möchte, kann einfach zu einer Probe kommen oder Kontakt zu Kantorin Annette Burmeister aufnehmen. Die nächsten Termine sind:

25. Sept./ 9. Okt. und nach Absprache

OPEN-AIR-CAFÉ

Das Open-Air-Café in Roggendorf, das zugunsten der Kirchturmsanierung stattfindet, gibt es in diesem Jahr noch einmal am **22. Sept., 14.30-17 Uhr in und vor dem Gemeindehaus in Roggendorf**. Herzliche Einladung!

KONFIRMANDEN

Die KonfirmandInnen treffen sich **an einem Freitag im Monat, 17-20 Uhr in der Alten Stellmacherei** mit Gemeindepädagoge Andreas Deh und Pastor Christian Schnepf. Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 25. Sept., 19 Uhr

Elternversammlung in der Alten Stellmacherei, wir informieren über die Konfizeit und beantworten Fragen.

Freitag, 11. Okt., 17 Uhr

Der neue Konfirmandenkurs beginnt. Wir treffen uns in der Alten Stellmacherei.

Freitag, 15. Nov., 17 Uhr

Treffen in der Alten Stellmacherei.

Freitag, 6. Dez., 17 Uhr

Treffen in der Alten Stellmacherei.

Infos: christian.schnepf@elkm.de

CHRISTENLEHRE

Die Kinder der Christenlehre treffen sich **in der Alten Stellmacherei** mit Gemeindepädagogin Stefanie Messal und Kantorin Annette Burmeister.

Die Kinder der **1. bis 4. Klasse** treffen sich **donnerstags, 15.30-17 Uhr** in der Alten Stellmacherei.

Die Kinder der **5. bis 6. Klasse** treffen sich **am 1., 3. und 4. Dienstag im Monat, 16.30-18 Uhr** in der Alten Stellmacherei.

Infos: stefanie.messal@elkm.de

PFADFINDER

Herzlich Willkommen bei den „Pfadis“ mit Gemeindepädagoge Andreas Deh, **mittwochs 15.30-17 Uhr in der Alten Stellmacherei**. Komm und sei dabei!

Infos: andreas.deh@elkm.de

KRIPPENSPIELPROBEN

Es ist wieder soweit: Die Krippenspielprobenzeit beginnt! Wer mitmachen möchte, melde sich gerne bei Pastorin Irene de Boor an.

In **Vietlübbe** treffen wir uns jeweils **15-16.30 Uhr** am **13. Nov./ 20. Nov./ 27. Nov./ 4. Dez./ 11. Dez./ 18. Dez.**

In **Mühlen Eichsen** treffen wir uns jeweils **16.30-18 Uhr** am **21. Nov./ 28. Nov. / 5. Dez. / 12. Dez./ 19. Dez.**

Infos: irene.deboor@elkm.de

JUGENDGRUPPE

Herzliche Einladung zur Jugendgruppe mit Gemeindepädagoge Andreas Deh. Bei Interesse können die Termine mit ihm abgesprochen werden.

Infos: andreas.deh@elkm.de

KINDERCHOR

Alle Kinder, die gerne singen, sind ganz herzlich zum Kinderchor mit Kantorin Annette Burmeister eingeladen. Auch kleinere Kinder, die noch nicht zu Schule gehen, sind willkommen. Wer mitmachen möchte, kann einfach zur Probe kommen. Wir treffen uns **dienstags, 15.45 Uhr im Pfarrhaus**.

Infos: annette.burmeister@elkm.de

Immer öfter kommt es in meinem Berufsalltag vor, dass Menschen zu mir kommen, die nicht in der Kirche sind aber um eine Amtshandlung bitten. Bei Beerdigungen geschieht das am häufigsten, oft auch bei Trauungen, aber inzwischen auch bei Taufen. Eltern kommen mit ihren Kindern zu mir, weil sie ihre Kinder unter Gottes gutem Geleit wissen wollen. Aber weder sind die Eltern in der Kirche, noch finden sich andere, die das Patenamt übernehmen könnten. Zunächst einmal ist das natürlich ein gutes Zeichen. Denn es zeigt mir, dass es den Menschen wichtig ist, Gottes Segen in wichtigen Lebenssituationen zu erhalten. Und ich möchte niemanden abweisen, der darum bittet. Andererseits liegt darin aber auch eine gewisse Ungerechtigkeit gegenüber denen, die ihr Leben lang Kirchensteuern zahlen.

Man muss wissen, dass die Anzahl von Pastoren in einer Gemeinde an der Gemeindegliederzahl bemessen wird. Je weniger Gemeindeglieder, desto weniger Pfarrstellen stehen einer Kirchengemeinde zu. Bei den Finanzmitteln ist es ähnlich: je weniger Gemeindeglieder, desto weniger Kirchensteuermittel werden den Gemeinden zugeführt – logisch eigentlich. Leider machen sich das viele Menschen, die aus der Kirche austreten, nicht bewusst. Denn die Ansprüche und Erwartungen an die Kirche und ihr Per-

sonal bleiben hoch; interessanterweise auch von Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind.

Nun sind Kirchenaustritte aber Realität, und es wäre fatal, einfach zu resignieren oder gar das „Ende der Kirche“ zu prophezeien. Denn wenn eines sicher ist, dann dass die Kirche Jesu Christi nie am Ende sein wird! Aber das ist ein anderes Thema.

Dennoch gilt es, auf die veränderten Zahlen zu reagieren. Die Kirchenleitung tut dies, indem sie Pfarrstellen streicht. Für die Pfarrstelle in Vietlübbe etwa bedeutet dies, dass sie nicht wieder neu besetzt wird. Um aber auch zukünftig gute kirchliche Arbeit machen zu können, haben die Kirchenregionen Gadebusch und Grevesmühlen beschlossen zu fusionieren. Das schafft Synergieeffekte und verschlankt die Verwaltung. Ab 2026 wird es darum nur noch eine Kirchenregion geben. Diese wird sich dann unterteilen in die drei Pfarrsprengel Gadebusch, Schönberg und Grevesmühlen mit jeweils drei vollen Pfarrstellen. **Die Fusion feiern wir mit einem Gottesdienst am Reformationstag, 31. Okt., 11 Uhr in Grevesmühlen.** Dazu herzliche Einladung! Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte, komme gerne auch zur **Gemeindeversammlung am So., 13. Okt., in Gadebusch im Anschluss an den Gottesdienst.**

Christian Schnepf

Chor- und Posaunenkonzert
Sa., 28. Sept., 16 Uhr
in der Johanniterkirche Groß Eichsen

Es musizieren der Madrigalchor „Convivium canticum“ und der Posaunenchor der Friedensgemeinde Schwerin.



„Una noche Argentina“ –
Argentinische Nacht
Mi., 16. Okt., 20 Uhr
in der Stadtkirche Gadebusch

Mit dem Ensemble:
„Milonga Sentimental“

Karten 17 EUR im Vorverkauf in der Buchhandlung Schnürl und 20 EUR an der Abendkasse.



Stummfilmabend
Sa., 5. Okt., 18.30 Uhr
in der Dorfkirche Groß Salitz

Gezeigt wird der hervorragend inszenierte Stummfilm-Klassiker „Tartüff“ mit Emil Jannings. Der Improvisationskünstler Filip Presseisen begeistert mit seinen faszinierenden musikalischen Einfällen, die den Stummfilm lebendig werden lassen.

Mit Ausschank.

**Eine Veranstaltung des Fördervereins
der Dorfkirche Groß Salitz.**



Chor- und Orchesterkonzert
„Verleih uns Frieden“
Sa., 16. Nov., 18 Uhr
in der Stadtkirche Gadebusch

Gadebuscher Kantorei und Sinfonietta Lübeck unter der Leitung von Kantorin Annette Burmeister.

Karten 15 EUR.

ZUSCH-Festival
Fr., 11. Oktober, 18-21 Uhr
**Wandelkonzert u.a. auch in der
Stadtkirche Gadebusch**



Kinderchortag 2024, Foto: Annette Burmeister

Am Sonntag, dem 7. Juli waren fünf Kinder aus der Christenlehre beim Kinderchortag in Schwerin. Gemeinsam mit etwa 100 anderen Kindern wurde das Singspiel „David und Goliath“ in der Paulskirche geprobt. Danach war Zeit zum Spielen und Basteln. Es gab ein tolles Mittagessen und ganz viel Kuchen. Am Nachmittag wurde das Singspiel dann in einem Gottesdienst aufgeführt und sogar Bischof Tilman Jeremias war da. Er freute sich über das Engagement der Kinder und den schönen Klang des riesigen Chores. Viele Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde waren gekommen und haben diese gelungene und eindrucksvolle Aufführung erleben können. Mit einem ermutigenden Reisesegen des Bischofs konnten alle Kinder und Erwachsene wieder in die vielen Orte und Kirchengemeinden Mecklenburgs fahren, aus denen sie gekommen waren.

Danke für dieses schöne Erlebnis an alle Organisatoren!

Annette Burmeister



In Gadebusch beginnen wir die FriedensDekade am **Sa., 9. Nov., 13 Uhr** mit einem **Friedensfest**. Mit viel Musik, Lesungen und Möglichkeiten zum Austausch wollen wir einen ganzen Tag dem wichtigen Thema „Frieden“ widmen. Auch sollen an diesem Tag Menschen zu Wort kommen, die davon berichten können, was es bedeutet, wenn der Frieden auf einmal nicht mehr da ist. Auch in den darauffolgenden Tagen wollen wir dieses Thema dann immer wieder in den Mittelpunkt rücken:

• Friedensfest

Sa., 9. Nov., 13 Uhr, Stadtkirche

• GD für den Frieden

So., 10. Nov., 11 Uhr, Stadtkirche

• Friedenskonzert

Sa., 16. Nov., 18 Uhr, Stadtkirche

• GD am Volkstrauertag

So., 17. Nov., 11 Uhr, Stadtkirche

• Mi.-Runde, Thema: Frieden

Mi., 19. Nov., 15 Uhr, Pfarrhaus

• Ök. GD am Buß- und Betttag

Mi., 20. Nov., 19 Uhr, Stadtkirche



Foto: Andreas Deh

Seit zwei Jahren biete ich in den Sommerferien Spannung, Spaß und Spiel für Kinder und Jugendliche rund um das Pfadfinderleben an. Bisher waren das tageweise Angebote ohne Übernachtung wie bei den „Walderlebnispiraten“. In diesem Jahr aber fand ein richtiges Sommerlager nach Pfadfindermanier statt – mit Übernachtung. Im Juli trafen sich Pfadfinder aus den Kirchengemeinden Gadebusch-Roggendorf, Groß Salitz, Neubukow und Sternberg in Roggendorf, um gemeinsam pfadfinderisches Know-How zu erwerben oder zu verbessern. Mit der biblischen Geschichte von Josef und seinen Brüdern ging es auf Spurensuche. Aber nicht nur Pfadfinder durften am Sommerlager teilnehmen. Auch andere Kinder, die Lust auf das Leben in der Natur haben, waren dabei. Insgesamt waren wir 44 Personen.

Genächtigt wurde in vier Kohten und zwei Jurten. Neben tollen Veranstaltungen wie dem Gottesdienst wurden Bumerangs gebaut, Halstuchknoten geknüpft, Frühstücksbretter hergestellt und einiges mehr. Ein besonderer Höhepunkt war die Waldübernachtung für alle, die sich dieser Herausforderung stellen wollten. Über dem Lagerfeuer wurde das Abendessen gekocht und dann unter Tarps geschlafen. Die Wildschweine haben uns, Gott sei Dank, in Ruhe schlafen lassen.

Alle Beteiligten hatten viel Freude und so schlossen wir das Sommerlager mit einem typischen Pfadfinder-Abschlusskreis, in dem ein Aufnäher für die Pfadfinderhemden als Erinnerung an diese Zeit verteilt wurde.

„Gut Pfad“ und Gottes Segen!

Ihr und Euer Andreas Deh



Foto: Christian Schnepf

Im Sommer ging es wieder auf Reisen: eine Woche Jugendfahrt mit 15 konfirmierten Jugendlichen, vorwiegend aus Rehna und Gadebusch, und drei Betreuern. Das Ziel der Reise war: Kopenhagen.

Untergebracht waren wir in einer Jugendherberge mitten im Zentrum dieser wunderbaren Stadt. So hatten wir einen guten Ausgangspunkt für unsere täglichen Ausflüge. Natürlich gehört in Europas größter Fahrradstadt auch eine Tour mit dem Drahtesel dazu, allerdings nicht ohne sich die Verkehrsregeln noch einmal bewusst zu machen. Besonders wichtig: bevor ich mit dem Fahrrad bremsse, hebe ich die Hand, damit die Radfahrer hinter mir Bescheid wissen. Und auch der Fahrradhelm darf nicht fehlen!

Das erste Etappenziel war „Louisiana“, das Museum für moderne Kunst, das so wunderbar direkt an der Ostsee liegt. Jeder hatte die Aufgabe, sich eines der Kunstobjekte genauer anzusehen und am Abend darüber zu berichten. Auch der Wohnsitz des neu-

en Königs, Amalienborg, samt Wachablösung wurden bestaunt. Per Boot ging es dann durch die engen Kanäle Kopenhagens. Natürlich war zwischen- durch auch immer wieder Zeit, sich die Stadt selbst zu erobern. Primäre Anlaufpunkte waren dabei die unzähligen Läden auf dem „Strøget“ – der größten Einkaufstraße Europas. Und am Ende gab es dann sogar noch einen Besuch im Tivoli.

Ein Dank geht an die Deutsche Evangelische Gemeinde, deren Räume wir in dieser Zeit nutzen durften und auch an Morten, den dortigen Auslandsvikar, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Herzlich danken wir auch Sönke Borgward, der als Begleitperson mit dabei war. Bei unseren täglichen Andachten im Bibliotheksgarten stand der dänische Theologe Søren Kierkegaard im Mittelpunkt. Auf ihn geht der Satz zurück: „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“ Rückwärts betrachtet können wir sagen: Es war herrlich!

Christian Schnepf und Stefanie Messal

Die Tagespflege Gadebusch des Vereins Volkssolidarität Schwerin – Westmecklenburg e.V. sucht ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer

„Miteinander – Füreinander“ – das ist das Motto der Volkssolidarität, das sich auch das Team der Tagespflege Gadebusch um Leiterin Friederike Hölgermann auf seine Fahnen geschrieben hat.



Das Team der Tagespflege in der Volkssolidarität,
Foto: Friederike Hölgermann

„Wir kümmern uns um hilfebedürftige, vorwiegend ältere Menschen, die selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung leben aber Unterstützung am Tag benötigen. Dafür sind wir mit einem altersgerechten Umfeld, Gemein-

schaftsaktivitäten und pflegerischen Maßnahmen da“, erklärt sie. Für genau diese Aktivitäten und Beschäftigungsangebote sucht die Tagespflege Gadebusch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

„Wir wünschen uns für unsere Tagesgäste liebevolle Ehrenamtler, welche sich gerne durch ihre Hilfe und mit Ideen in die tägliche Betreuung und bei unseren stimmungsvollen Veranstaltungen einbringen“. Das kann beispielsweise durch gemeinsames Backen und Kochen geschehen. Auch Hilfe bei der Gartenarbeit könnte eine willkommene Unterstützung sein. Auch Angebote für Bastelaktivitäten oder einfach kleine Klönrunden wären eine schöne Bereicherung.

Wer etwas Zeit zu verschenken hat und sich vorstellen kann, sie mit Seniorinnen und Senioren unserer Stadt zu teilen, melde sich gerne bei der Tagespflege der Volkssolidarität:

Tagespflege Gadebusch
Rudolf-Breitscheid-Straße 18,
19205 Gadebusch
Tel.: 03886/ 72447
Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 8 bis 16 Uhr

Auch per Email zu erreichen unter:
tagespflege-gadebusch@vs-swm.de

Christian Schnepf

„Suchen Kolleg:in, bieten einen großartigen, interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz.“ So lautet es aktuell noch immer im FreiRaum, dem Kinder- und Jugendtreff Gadebusch, der sich seit 2021 in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde befindet. Nachdem mein Kollege zum 1. Juni an einen neuen Arbeitsort gewechselt ist, ist und bleibt die Suche weiter spannend. Aufgrund der ESF-Förderung herrscht das Fachkräftegebot, was bedeutet, dass ausgebildete Erzieher:innen, oder Sozialpädagog:innen/ Sozialarbeiter:innen für die Stelle als Jugendsozialarbeiter:in gesucht werden. Und der Arbeitsmarkt ist gerade in diesem Bereich voll mit Angeboten für diese Berufe. Bis sich jemand Neues gefunden hat, werde ich erst einmal allein weitermachen.

Alle Angebote konnten aufgrund der aktuellen Personalsituation in der bekannten Form nicht aufrecht erhalten werden, da ich mich aktuell um den Offenen Bereich, die verbindlichen Kursangebote, die Administration und das Weiterentwickeln des FreiRaums bemühe. Trotzdem konnten weiterhin die sehr geschätzten Kooperationsprojekte mit den Schulen durchgeführt werden. Schulklassen kommen in den FreiRaum und lernen an einem außerschulischen Ort. Meistens sind es Projekte zum Thema „Teamstärkung,

Vertrauen und Stärkung der Sozialen Kompetenzen“.



Projekttag im Kinder- und Jugendtreff FreiRaum

Unsere Tanzgruppen präsentierten sich bisher sichtbar in der Gadebuscher Öffentlichkeit. So sind sie mittlerweile sehr beliebt, wenn kulturelle Beiträge zu Festen in unserer Umgebung gefragt sind. Die Tanzgruppen waren sowohl beim diesjährigen Kindertagsfest, dem 150-jährigen Jubiläum der FFW Gadebusch, dem Gadebuscher Münzfest, auf verschiedenen privaten Festen und dem Oldtimer-treffen mit Auftritten vertreten.



Die „KingKongCrew“ auf dem Münzfest 2024

Auch beim diesjährigen Kreiserntedankfest/ Herbstmarkt werden unsere Tänzerinnen wieder die Bühne rocken und den Festumzug begleiten.

Ferienangebote sind und bleiben auch ein wichtiges Zusatzangebot des FreiRaums. Trotz vieler Widrigkeiten konnte die bereits lange im Voraus geplante Ferienfreizeit in den Sommerferien durchgeführt werden. Gemeinsam mit Teilnehmenden des Jugendclubs aus Warin fuhren wir an die Ostsee. Aus Gadebusch nahmen 14 Teenies teil. Dieses Mal führte uns die Reise ins Jugendgästehaus Schubybeach am wunderschönen Ostseestrand. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Conny Rosenau konnte die Fahrt durchgeführt werden, die sich spontan entschloss, mich als Teamerin zu begleiten. Ihr gilt ein besonderer Dank!



Abendstimmung im Jugendgästehaus Schubybeach

Doch nicht nur eine Ferienfahrt wurde im Sommer durchgeführt, es gab auch das altbekannte Ferienangebot „Bi uns tau Huus“. In diesem Jahr in

Kooperation mit dem Hort des JHZ Gadebusch. Drei Ferientage verbrachten die Hortbesucher:innen im FreiRaum, um sich auf ihre Stärken zu fokussieren, bspw. in einem Trommel-Workshop, einem Tanz Workshop, einem Trickfilm-Workshop und einem Koch-Workshop.

In der dritten Ferienwoche wurde es nochmal richtig sportlich. Während in Paris die Sportler:innen aus aller Welt um Medaillen bei Olympia kämpften, näherten wir uns diesem Thema auf lustige Weise an. Eine Sommer-Spaß-Olympiade wurde gemeinsam mit über 30 Kinder gefeiert. Die Teilnehmenden stellten sich den Herausforderungen im Reiten, Segeln, Badminton, Schießen, Tischtennis und Skateboarding. Dabei unterstützten uns vier Jugendliche des Internationalen Workcamps, welches jährlich vom *ijgd* in Wismar angeboten wird. Der FreiRaum war nach 2022 auch wieder Kooperationspartner des Internationalen Workcamps.



Bei der Sommerolympiade war jede:r ein Gewinner

Und es geht weiter, das neue Schuljahr steht bevor. Die ersten drei Wochen sind voll ausgelastet mit Projekttagen. Verschiedene Schulklassen werden vormittags zu Besuch sein, um hier ihre Kennenlertage durchzuführen. Sowohl die Regionale Schule, das Gadebuscher Gymnasium, als auch die Regionale Schule Mühlen-Eichsen möchten diese Projekttag im FreiRaum nicht missen. Deswegen wird der FreiRaum geänderte Öffnungszeiten anbieten.

Und dann geht es weiter nach dem Motto: „Nach den Ferien ist vor den Ferien, nach den Projekten ist vor den Projekten.“ Und so gehen die Planungen, Ideen und die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendtreffs weiter in die nächsten Runden.

Bereits seit einem Jahr wird ein Jugendprojekt mit dem Jugendclub der französischen Partnerstadt in St. Germain du Puy, dem *Espace Jeunes de Saint Germain du Puy* und dem Kollegen *Yacine Alaoui*, vorbereitet. Mehrere Onlinetreffen fanden bereits statt. Im April 2025 werden in Gadebusch sieben Jugendliche aus der Partnerstadt erwartet. Gemeinsam mit sieben Jugendlichen aus Gadebusch werden sie sich in einem Medienprojekt der Fotografie zuwenden. „Mein Blick – deine Stadt. Meine Stadt? Dein Blick!“ so der Titel des

Projektes. Mit Hilfe der Methode der Autofotografie werden sie herausfinden, ob ihre Lebensorte lebenswert sind. Daneben sollen viele gemeinsame Momente dazu beitragen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten. Im Juli 2025 findet dann ein Besuch in Frankreich statt. Eine Fotoausstellung des Projektes wird unser Beitrag zum 800-jährigen Stadtjubiläum in 2025 werden. Sehr gute Unterstützung erhalte ich bei der Projektvorbereitung vom DFJW- dem Deutsch-Französischen Jugendwerk. *Übrigens*, man muss nicht zwingend die französische Sprache sprechen, um an diesem Projekt teilzunehmen. Ich freue mich ganz besonders darauf und möchte ab Herbst Jugendliche ab 14 Jahren begeistern, daran teilzunehmen.

Neben der Suche nach einer/ einem neuen Kolleg:in werde ich weiterhin daran arbeiten den FreiRaum in Gadebusch und Umgebung sichtbar zu machen. Dafür habe ich in diesem Jahr eine Teilnahme an der bundesweiten Aktionswoche „TAG DER OKJA 2024“ geplant und werde mich mit einer Aktion daran beteiligen. Ziel ist es die Bedeutung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit und Gesellschaft sichtbar zu machen und diese wertvolle Arbeit in den Mittelpunkt zu

rücken. Die Kampagne findet in der Woche vom 23. bis 29. September 2024 statt.

Ein weiterer Schwerpunkt neben dem „Alltag“ des FreiRaums ist die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt. Hier gibt es noch viel zu tun. Aber auch hier laufen die Gespräche und Vorbereitungen bereits.

Wer sich im Übrigen ehrenamtlich im FreiRaum einbringen möchte, sei es durch Unterstützung von konkreten Projekten oder durch ein eigenes Kurs- oder Projektangebot, kann sich gerne bei mir im FreiRaum melden. Ich bin seit Juni auch mobil erreichbar und somit über den kurzen Weg per WhatsApp.

Sie kennen den FreiRaum immer noch nicht? Dann schauen Sie auch gern mal persönlich im Alten Schützenhaus vorbei und machen sich ein eigenes Bild von dieser wunderbaren Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Gadebusch.

In diesem Sinne, herzlichst

*Franka Rosenkranz,
Jugendsozialarbeiterin im FreiRaum*

Infos:

Tel.: 03886/ 2139799

Email: franka.rosenkranz@elkm.de

www.kinderundjugendtreff-gadebusch.de



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf

*sucht eine:n Mitarbeiter:in für die
Jugendsozialarbeit Gadebusch
zum nächstmöglichen Termin.*

***Du fehlst hier noch!
Kollege:in gesucht!***

WIR BIETEN

- Vollzeit (39 Stunden/ Woche), vorerst bis 2027 befristet
- Faires Gehalt nach TV KB/ jährliche Sonderzahlung
- 30 Tage Urlaubsanspruch

DAS BRINGST DU MIT

- Staatl. anerkannter Sozialpädagoge:in/ Sozialarbeiter:in (BA/Dipl./MA) oder staatl. anerkannter Erzieher:in mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich der Jugendhilfe SGB VIII für Offene Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit im FreiRaum

**Vollständige Stellenausschreibung per Scan des QR-Codes, oder unter:
www.kinderundjugendtreff-gadebusch.de**



TAUFE



Tom Lübbe, Rambeel
Ludwig Wollmann, Wendelstorf
Hugo Schnoor, Vietlütbe
Ella Schnoor, Vieltütbe

*Jesus Christus spricht: **Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.***

Matthäus 28,20

TRAUUNG



Olaf und Martina Scheyko, Gadebusch
Marcel und Nicole Lübcke, Groß Salitz

*Jesus Christus spricht: **Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.***

Johannes 16,22

BEISETZUNG



Horst Sperling, Gadebusch, 81 Jahre
Werner Scheyko, Gadebusch, 83 Jahre
Gerda Herrmann, geb. Köhn, Breesen, 88 Jahre
Magdalene Frölke, geb. Ehmcke, 86 Jahre
Simone Grabbert, geb. Bohm, 71
Anneliese Thiessenhusen, geb. Schottke, Rosenow, 80 Jahre
Benno Wehmer, Dragun, 62 Jahre
Reinhard Beck, Repperndorf, 70 Jahre
Renate Wiedemann, geb. Munzel, Mühlheim a. d. R., 92 Jahre

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause Gottes immerdar.

Psalm 23,6

So erreichen Sie uns...

Pfarramt Gadebusch-Roggendorf und Groß Salitz, Platz der Freiheit 1, 19205 Gadebusch

Öffnungszeiten: donnerstags, 12-15 Uhr und freitags, 9-11 Uhr

Pastor

Christian Schnepf

Tel.: 03886/ 7157450

christian.schnepf@elkm.de

Gemeindepädagogen

Stefanie Messal

Andreas Deh

Tel.: 03886/ 7157451

stefanie.messal@elkm.de

andreas.deh@elkm.de

Gemeindemitarbeiter

Gerhard Schuppenies

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

Friedhof Roggendorf

Rolf Schuppenies

Tel.: 0173/ 2130531

Gemeindesekretärin

Claudia Zimmermann

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

Vikar

Niclas Kreutzer

Tel.: 03886/ 2510

niclas.kreutzer@elkm.de

Kantorin

Annette Burmeister

Tel.: 03886/ 712034

annette.burmeister@elkm.de

Jugendsozialarbeiterin

Franka Rosenkranz

Tel.: 03886/ 2139799

franka.rosenkranz@elkm.de

2. KGR-Vorsitz Groß Salitz

Birgit Gerdes

Tel.: 0176/ 47198970

2. KGR-Vorsitz Gadeb.-Roggendorf

Annegret Steuteknuel

Tel.: 038876/ 20469

Friedhof Groß Salitz

Sabine Dallmeier-Peschke

Tel.: 038876/ 20926

Friedhofsverwaltung

Grit Bersing-Siebert

Tel.: 03843/ 4647439

Besuchen Sie uns im Internet:

www.kirche-mv.de/gadebusch-roggendorf

www.kinderundjugendtreff-gadebusch.de

Pfarramt Mühlen Eichsen-Vietlütbe, Schulstraße 19, 19205 Vietlütbe

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Pastorin

Irene de Boor

Tel.: 03886/ 712103

2. KGR-Vorsitz

Michael von Lengerke

Tel.: 038874/ 22395

Email an:

muehlen-eichsen-vietluebbe@elkm.de

Friedhof Vietlütbe

Peter Steinacker

Tel.: 0171/ 6580145

Friedhof Groß Eichsen

Karin Plessner

Tel.: 038871/ 22210

Friedhofsverwaltung

Grit Bersing-Siebert

Tel.: 03843/ 4647439

Fachstelle zur Prävention grenzverletzender Gewalterfahrung

Fachstelle Prävention Wismar

Martin Fritz

Tel.: 0174/ 3267628

martin.fritz@elkm.de

www.kirche-mv.de/praevention

Unterstützung im Erstgespräch

Anais Abraham

Tel.: 0176/ 21385316

ichtrauemich@abraham-coaching.de

www.abraham-coaching.de

Unabhängige Ansprechstelle

Tel.: 0800/ 0220099 (kostenlos)

Kontoverbindungen bei der Sparkasse Mecklenburg Nordwest

Förderverein Stadtkirche Gadebusch

IBAN: DE15 1405 1000 1000 0508 97

Förderverein Marienkirche Groß Salitz

IBAN: DE46 1405 1000 1200 0157 42

Förderverein Dorfkirche Vietlütbe

IBAN: DE23 1405 1000 1200 0502 03

Förderverein Johanniter-Kirche Groß Eichsen

IBAN: DE16 1405 1000 1000 0531 10

Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf

IBAN: DE51 1405 1000 1006 0024 60

Kirchengemeinde Mühlen Eichsen-Vietlütbe

IBAN: DE51 1405 1000 1006 0023 63

Kirchengemeinde Groß Salitz

IBAN: DE98 1405 1000 1006 0024 87